

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

Zitate Zuschreibung: Jüdisch

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Mit dieser Ausstellung übernimmt das MARKK erneut Verantwortung für seine eigene Geschichte und stellt sich den historischen Brüchen des 20. Jahrhunderts. Die Objekte, die im Zentrum der Ausstellung stehen, erzählen nicht nur berührende Geschichten über die ehemaligen Besitzer*innen und ihre Lebenswege, sondern geben Aufschluss über die Geschichte des Museums selbst, seine Rolle im Nationalsozialismus und seinen Umgang mit jüdischem Kulturgut in der eigenen Sammlung, auch nach 1945. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse engagierter Provenienzforschung des MARKK. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Geschichte aufzuarbeiten und die Erinnerung lebendig zu halten. Das MARKK geht dabei mit dieser Ausstellung einen weiteren wichtigen Schritt.“

Dr. Barbara Plankensteiner, Direktorin MARKK: „Zum ersten Mal beschäftigen wir uns in einer Ausstellung mit der Rolle unseres Museums im Nationalsozialismus und damit, wie das Haus in diesem System agierte. In dieser fließen auch die Ergebnisse unserer beiden Provenienzforschungen zum Thema ein und es wird reflektiert, wie das Museum von der Enteignung jüdischer Eigentümer:innen profitierte. Die Auseinandersetzung mit diesem kaum beachteten Kapitel unserer eigenen Geschichte ist uns ein zentrales Anliegen.“